

WEEKLY PDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vergangenen Samstag vorgelegten Sondierungspapier sind Union und SPD der Regierungsbildung einen weiteren Schritt nähergekommen. Auch wenn andere Themen im Fokus stehen, so sind auch einige verkehrspolitische Vorhaben aufgelistet. Es verspricht Kaufanreize für E-Autos, eine Erhöhung der Pendlerpauschale und Beratungen über das Deutschlandticket. Eine für meinen Geschmack leider sehr vage Aussage. Und ob eine Erhöhung der Pendlerpauschale das richtige Zeichen ist, nachhaltige Mobilität zu fördern, sei dahingestellt. Hier kommt es letztendlich auf die konkrete Ausgestaltung an. Für die Busbranche klingen insbesondere die Pläne zur Senkung der Energiekosten vielversprechend. Wenn die Senkung der Stromsteuer sowie Netzentgelte und die Ausweitung der Strompreiskompensationen auch für Busunternehmen gelten, dann wäre der Anfang in Richtung eines Fahrstrompreises gemacht. Außerdem soll der Bürokratieabbau diesmal wirklich vorangetrieben werden. Wir würden es begrüßen, wenn die Zielmarke "Reduzierung der Bürokratiekosten um 25 Prozent" am Ende der Legislaturperiode tatsächlich erreicht werden würde. Wenn dann auch noch unternehmerische Eigenverantwortung und Unternehmertum gefördert würden, wäre für die privaten Busunternehmen viel erreicht. Inzwischen haben die Koalitionsverhandlungen begonnen, es bleibt spannend. Der bdo wird sich auf jeden Fall konstruktiv einbringen.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Koalitionsverhandlungen laufen

Nachdem die Sondierungsgespräche zwischen CDU/CSU und SPD schnell zu einem Ergebnis gekommen sind, geht es nun mit großen Schritten in die Koalitionsverhandlungen. Auch hier steht bereits der Zeitplan sowie die Arbeitsgruppen und die für die Parteien verhandelnden Personen fest. Klar, dass der bdo mit allen Verantwortlichen im Gespräch ist. Auf Einladung des Deutschen Wirtschaftsrats der CDU diskutierte die Hauptgeschäftsführerin des bdo intensiv mit Dr. Christoph Ploß über das Deutschlandticket, die Finanzierung des ÖPNV und die Technologieoffenheit. Zwangsquoten für Elektrobusse aus Brüssel würden hier massiv entgegenstehen. Da waren sich alle einig.

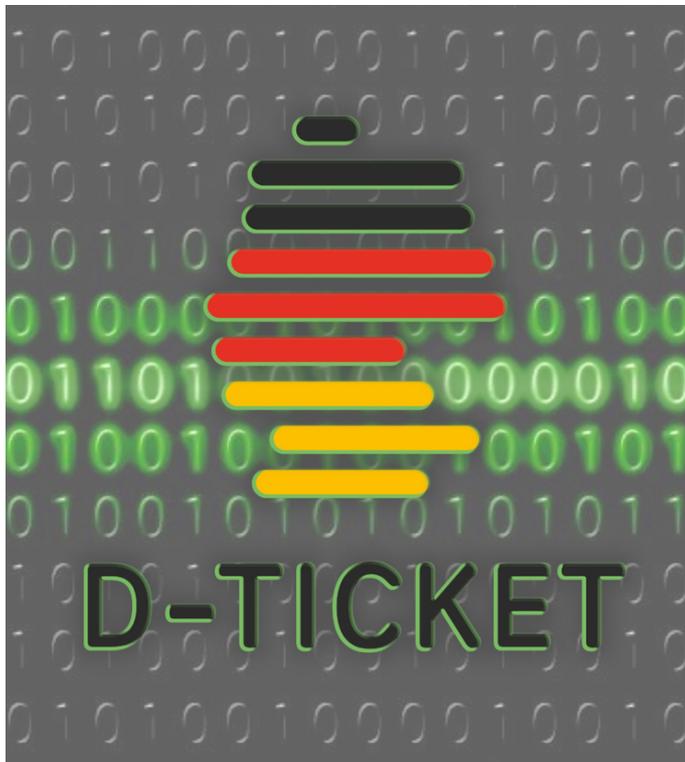


Mindestalter im EU-Trilog

Die Novelle der EU-Führerscheinrichtlinie befindet sich derzeit in der finalen Trilog-Beratung. Wie der bdo in persönlichen Gesprächen in Brüssel erfuhr, gehen die Verhandlungen in die richtige Richtung. Das Mindestalter für Busfahrerinnen und Busfahrer soll auf 21 gesenkt werden. Damit wurde eine wesentliche Forderung des bdo aufgegriffen. Allerdings werden die konkreten Bedingungen hierfür noch intensiv diskutiert. Der bdo ist daher weiter in intensivem Dialog mit dem BMDV, den EU-Abgeordneten und der EU-Kommission.

Reform des Vergaberechts muss her

Die EU-Kommission prüft, ob die aktuellen Vergaberichtlinien ihr Ziel des fairen Wettbewerbs noch erzielen. Der bdo hat sich aktiv an der Konsultation beteiligt und klare Reformforderungen eingebracht: Direktvergaben und Inhouse-Vergaben sollen die Ausnahme bleiben, um den Wettbewerb zu sichern. Zudem braucht es verbindliche Qualitätskriterien, damit nicht nur der Preis entscheidet, sondern auch Nachhaltigkeit und faire Arbeitsbedingungen. Mittelständische Unternehmen müssen endlich bessere Chancen erhalten, Bürokratie muss abgebaut und der Umstieg auf emissionsfreie Busse wirtschaftlich machbar gestaltet werden – dafür wird sich der bdo weiter mit Nachdruck einsetzen.



Digital voran

Der bdo hat es lange gefordert und jetzt wird es konkret: Das Projekt "digitale Nutzungsdatenerfassung für die Einnahmeaufteilung beim Deutschlandticket" beginnt mit der nächsten Phase. Auf Beschluss des Koordinierungsrates wurde eine Ausschreibung zur "Erstellung eines Umsetzungskonzeptes zur deutschlandweiten digitalen Erfassung der D-Ticketnutzung" auf den Weg gebracht. Das Projekt soll von April bis Juni laufen und ist damit sportlich. Aber nur mit einer digitalen Nutzungsdatenerfassung kann eine nachfrageorientierte, leistungsgerechte Einnahmeaufteilung beim Deutschlandticket gelingen. Konventionelle Erhebungsmethoden kommen hier an ihre Grenzen und wären kaum besser als zu raten oder würfeln.

[Zur Teilnahme-Anmeldung](#)

ÖPNV-Angebot - Wunschziele verfehlt

Im Greenpeace-Städtevergleich kritisiert die Umweltschutzorganisation den unzureichenden Ausbau des ÖPNV in Großstädten wie Hamburg, München oder Berlin. Um die Klimaziele zu erreichen, müsste das Angebot pro Jahr um mind. 4,5 % wachsen. Spitzenreiter war Leipzig, dort betrug das Wachstum von 2023 zu 2025 14,6 %. Ansonsten hätten nur 10 der 30 größten deutschen Städte ihr ÖPNV-Angebot spürbar ausgebaut. Hauptursache für das stagnierende oder sogar reduzierte Angebot seien Personalmangel und unzureichende Finanzierung. Auf dem Land dürfte diese Entwicklung noch dramatischer ausfallen.



Mehr touristische Übernachtungen

Laut statistischem Bundesamt lag die Zahl touristischer Übernachtungen im Januar 2025 nach vorläufigen Ergebnissen 3,1 % über der des Vorjahr. Bundesweit wurden 25,9 Mio. Übernachtungen in- und ausländischer Gäste verbucht, der höchste Januar-Wert seit 2020. Buchungstreiber: Inländische Gäste, deren Übernachtungen um 4,2 % auf 21,6 Mio. anstiegen. Die der ausländischer Gäste sank um 1,9 % auf 4,3 Mio. Der Trend zeigt also aufwärts. Dennoch muss an den Rahmenbedingungen nachjustiert werden. Bürokratielast, Fahrkräftemangel sowie zunehmende Kosten könnten den Aufschwung nach der Corona-Pandemie wieder dämpfen.

[Zur Destatis-
Pressemitteilung](#)

bdo | THINKBUS 2025

Im vierten Block zum Thema "Eigenwirtschaftlichkeit und fairer Wettbewerb in Zeiten des D-Tickets" gibt Steffen Lehmann in seinem Vortrag „Pilotprojekt digitale Nutzungsdatenerfassung am Beispiel MDV“ spannende Einblicke in sein Modellprojekt. Die digitale Erfassung der Nutzungsdaten ist nicht nur für Transparenz und eine faire Einnahmenverteilung wichtig, sondern auch für eine auslastungsorientierte und effiziente Fahrplangestaltung. Lassen Sie sich diese und weitere interessante Informationen nicht entgehen und sichern Sie sich jetzt Ihre Teilnahme. Per Klick kommen Sie [hier zum ausführlichen Programm](#).

Zum
Anmeldeformular

BERLIN, 25. März 2025
H4-Hotel Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin

THINKBUS 2025

Steffen Lehmann
Geschäftsführer Mitteldeutscher
Verkehrsverbund GmbH

"Die Einführung des Deutschlandtickets wirkt wie ein Systemsprenger, im Guten wie im Kritischen. Es hat die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs revolutioniert und stellt die Branche vor immense neue Herausforderungen."



Jetzt Teilnahme sichern, solange noch Plätze frei sind.



Bus-Shuttles als Hilfe

Nachdem Ver.di vergangenen Montag zu einem 24-stündigen Flughafenstreik aufgerufen hatte, konnten hundertausende Menschen Ihre Flugreise nicht wie geplant antreten. In 13 deutschen Städten kam der Flugverkehr zum Erliegen, 80 % der geplanten Verbindungen fielen aus. Einige wenige Passagiere kamen aber trotz der flächendeckenden Streiks an ihr Ziel. Fluggesellschaften konnten vereinzelt Flüge an nicht bestreikte Flughäfen in der Nachbarschaft verlagern – die Passagiere wurden mit Bussen zu den Ausweich-Flughäfen gebracht. Dieser Streiktag zeigt auf, dass Reisen mit dem Bus nicht nur weit klimafreundlicher sind, sondern auch, dass man sich auf den Bus immer verlassen kann. Also öferts mal mit dem Bus reisen anstatt zu fliegen – sicher ist sicher.

Verlässliche Finanzierungsperspektiven

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz wurde erneut deutlich, dass zentrale Finanzierungsfragen weiterhin eine große Herausforderung darstellen. Deshalb fordert der Dachverband der privaten Omnibusunternehmen MOLO verlässliche Finanzierungsperspektiven im Landesnahverkehrsplan Rheinland-Pfalz. Nur so kann sichergestellt werden, dass die angestrebten Verbesserungen im Nahverkehr nicht auf Kosten der mittelständischen Unternehmen gehen. [Hier können Sie die Pressemitteilung von MOLO einsehen.](#)



bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



Studie

Deutschlandticket kann auch im ländlichen Raum funktionieren

Das Deutschlandticket hat die Linienbus-Nutzung im Bereich des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) um rund 10 Prozent erhöht. Darauf deuten erste Studienergebnisse der Universität Kassel hin. Die Detailauswertung hält für Verkehrspolitik und Verkehrsanbieter bundesweit wichtige Erkenntnisse bereit.

Universität kassel

Sondervermögen

Deutsche Bahn braucht 150 Milliarden bis 2034

Das Sondervermögen ist noch gar nicht beschlossen, da hofft die Bahn schon auf fast ein Drittel des Geldes. Ab 2028 klaffen bei dem Unternehmen große Finanzierungs-Lücken, heißt es in internen Dokumenten.

[manager](#)

Verkehr > autonomes Fahren

Waymo bietet autonomen Taxi-Dienst im Silicon Valley an

Im Silicon Valley hat Google mit der Entwicklung autonomer Fahrzeuge begonnen. Jetzt bietet Waymo seinen Dienst mit autonomen Taxis dort an.

[heise online](#)



bdo | Thinkbus 2025

H4-Hotel Berlin Alexanderplatz, Karl-Liebnecht-Str. 32, 10178 Berlin

25. März 2025, 10:00 - 17:45 Uhr

[Hier direkt anmelden.](#) Per Klick zum ausführlichen Programm.

21. bdo | Fastenfischessen

bdo-Hauptgeschäftsstelle, Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin

25. März 2025, 18:30 - 0:00 Uhr

Premium-Partner

MAN



Mercedes-Benz

NEOPLAN

SETRA

HDNA

Partner



NESTE
Change runs or renewables

IVECO
BUS

Veranstaltungspartner



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e. V. | Reinhardtstr. 25 | 10117 Berlin | www.bdo.org

Einige der Bilder können auf Basis von KI erstellt worden sein.



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

